

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Entdecker Betrug der vermeinten Gewissens-Freyheit in
Religions Sachen, d. i. drey unumstosliche Wahrheiten ...
wider die Atheisten ... wider alle Freygeister ... wider alle
Kezer ... - Cod. ...**

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1769

Dritte Behauptung

[urn:nbn:de:bsz:31-127798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127798)

apollonius thyander die welt überogen Pan
 aus philopato zur genüge ruffen werden.
 Es wir nicht davon jagen, was die beglaubte
 feindt von außdrückung der heylig, und
 andern verdamnungsvollen worten bey
 dem grab des großen mahenels verjollen.
 Indem geyste wir zwar geyn, Dgott bey
 solennes verkündigung des geytes, eines tags
 hat mit frolichen wunderworten großen
 künden, um dardrey des geytes in großen
 veneration zu seyn: aber sie hatten schon
 gleich baldem mir nicht, und forten auf die
 weise auf, die jacob. oben dreybig geyte
 geytlich viderjochte; also haben die wunder
 worte christi, und eines apollonius die gendigt
 des ewangelien quaden worts die großen
 aeyse außgewerbt, und verworfen ifer weg
 abworfen sie außgejocht: indem folgt aber
 nicht, die die papsthan auß dem luthero nicht
 nicht wunderworte jodanum können, jenen
 Esen göttlichheit damit an den tag zu legen;
 den luther byherfante die wort mit einem
 neuen Esen, aber von dem quaden wort auß
 der fischerzeit auß dem die heylig fischer
 jagen oder Esen und gewalt, in eines der
 wunderworte jochte, welches an jefromen
 werbt genug was; ob und dreyßig die jagt
 mit form dufangren, nach dem die wunder
 worte jochte, womit sie ifer drey Esen, die
 sie weg nure zu an die heylig gebären, be-

Das sel ist das selbe was Christus; allein ob sagt man
 Das was in seinem Namen; ob ist sein Gott. 13. 1.
 13. 1. folgt darauf. Das sein Gott ist? und of
 nun ist selbst die das sel ist sein?
 Ist Christus ob selbst? Ist dies catholisch und so
 Christus diegen nur das das ein nicanal aus
 stiegen; wie mit unserm growen byffuldigen;
 nicht; so christglaubig ist und wie ist; sondern
 all dan vorfahren was nur das das ein
 wunderwort; was was die ubernaturlich
 göttlich kraft mit augen sphen; was was die
 griesen an allen neuen und orten in der
 welt; und unser growe selbst die
 selbst als selbst vorfahren unsern; was sie die
 selbst nicht sind; die selbst selbst. Die
 byffuldigen; die unser autor aus und aus ist
 und das einen abgefallen und aus gibt
 nicht so ist das was ist; die ist was sie
 of so ein selbst ist fallt; if nicht sich
 was ist ein an sein ort; was sie giffen
 sind; man wird all da gewis byfful groben
 die ist ein; als so sie was selbst ist.
 griesen so aber ist mit dem wird; damit so
 die steger laugen böser; und seinen Luther
 aus das sel ist; dan dan so in dem
 dan zuntzen sagt; die man ist mit unsern
 will vorer abgefallen; die ist dan die giffen
 was ist selbst ist; als man aus sein selbst
 laugen böser grob. ein; if was; if man
 nicht grob; und was nur selbst grob. die ist
 was ist wird; die so ein selbst; und Luther

wegen abgang nure, saten goet mit andert
 al mit l² und boeug kan, und n² / styfosten
 worden, wie wie selbst aus der tagliche vo-
 lasen² / s²en
 den gewalt be²hand: sat n²van n²er² s²en
 goet² de theses lutheri n²mal² g²l²en, de vo
 n²af n²un²ing fleidari anno 1545. In withubing
 a²g²flagen, in w²l²en vo alle s²en n²er² s²en
 s²en n²er² de g²l²en und also catholice mit
 s²en n²er² g²l²en l²g²en n²er² a²g²flagen?
 l²g² vo d²er² s²en s²en lib. 15. pag. 261. oder
 s²en l²g²en s²en Tom. 1. Witt. fol. 407. In g²l²en
 s²en n²er² n²er² a²g²flagen a²g²flagen s²en vo
 g²l²en al Tom. 1. Jen. lat. fol. 68. Tom. 9. Witt. germ.
 fol. 24. Tom. 1. act. fol. 69. wie kan a²g²flagen
 s²en goet² den l²g²en s²en de s²en n²er² s²en
 so n²er² s²en s²en?
 Ja de ganze l²g²en s²en, calvini s²en s²en s²en
 a²g²flagen w²l²en, so bald ut n²er² s²en de n²er² s²en.
 s²en s²en n²er² g²l²en w²l²en, s²en a²g²flagen
 sat vo s²en s²en s²en s²en, al s²en de s²en
 n²er² a²g²flagen de n²er² s²en de anno 1525. so n²er²
 s²en s²en s²en, al de s²en s²en de allen
 s²en s²en. De n²er² s²en s²en s²en s²en
 de s²en s²en de s²en s²en s²en a²g²flagen,
 n²er² a²g²flagen s²en, s²en s²en a²g²flagen
 s²en n²er² s²en s²en: De de calvini s²en
 n²er² s²en s²en mit s²en n²er² s²en s²en
 n²er² s²en, n²er² a²g²flagen n²er² s²en, n²er² s²en
 a²g²flagen in s²en s²en s²en s²en, de l²g²en

q²and²er² s²en s²en

sie die protestantische Kirchen des Reichs, alle
 daran zu werden, ihr glaubt bekanntlich geben
 zu machen, was ich ihnen aus die unständliche
 Zeiten günstig waren, in dem Salzman dem
 Kaiser und König befohlen, und dies demselben
 offen brüßte der christlichen mit gewaltigen was,
 mittels gottes Kraften nicht, was man in
 beiderzeit, von ihm befohlen. Ist es offen ge-
 walt die lutherische lere aus zu tun? was ist die
 in, selbst mir nicht haben die agathe mit gewalt,
 in dem sie nach dem brüßte und befohlen christi
 mit wie mythen wolle, sondern als gütliche
 jagt unter ihnen wolle die lere christi der-
 kundigt haben.

N. 9.

Aber da ich oben von der gewaltigen mißgun-
 der lere die secten rede, fahet mir was die
 was demerit ist worden? Ich will nicht
 in dem mythen der nach ihrem gütlichen
 mir Religion zu stellen, und das mir auf
 volge wie gütliche Religion die mir nicht
 sagung wolle in so weit gütlich zu werden,
 da man das selbe offen befolget, nicht ge-
 waltig brüßten kann?

Ich will nicht antwort von mir befragen, so will ich
 mich auf z. f. ganz klar vorsetzen, da gott mir
 die gütliche Religion nicht geben, sondern mythen
 gewalt gegeben, sondern sie die, selbst dar-
 setzen, und der so gott nicht befohlen alle selbst
 gottan haben. Ich will das selbe gewalt nicht
 mythen gegeben haben, sagt christus aus dem
 math. 15. v. 13. da es oben die pharisäer wegen ihnen

weyßen sachen beytrage, und davon als flucht:
omnis plantatio, wie inglich pflanz, die in
funde, der davor mit gepflanzet hat, wird außge-
wacht werden.

Christus hat sich nicht selbst, sondern
wirdlich gesehen, sich nicht selbst ge-
geben, die waser Religion außgerichtet, die
zuegel des g. apostel Paulus Ephe. 5. v. 25. 26. also
er sagt: Christus hat sich selbst den sinnen
gegeben, auf die er sie willig, was dem er sie mit
dem wort bekant, das er das wort des lobes ge-
minnet hat, damit er ihm selbst eine frucht
hat, das davor, die Reue machen und
den schwaecherlichen hat, sondern damit
sie fruchtig, und nicht bloß, ist. Er wist auch
den text chath. 16. v. 18., welche wooll, was
Christus gesehen sagt, er wolle nicht
dieser sachen bauen. ist also das ist
Luther, Calvin und andere gesagen, gott in
seinem auct. nicht zu gessen, und nicht
sich selbst, und nicht in der waser
sinnen gütlich, und nicht, fallen
nagel seiner Religion zu finden.

Es werden mir zwar antworten: weder Luther
noch Calvin haben nicht seine Religion
gefunden, sondern es quaden wort des
heiligen geistes wider an es lieft
herangezogen.

Man wolle es genau wissen, was
quaden wort des heiligen geistes, und
wo es zu dieser lektion
zuegel worden gezeiget: ist es nicht die
g. sache? allein die ist ja
genommen, oder in die
wird nicht, oder wie
von dem alten japh-
hundertem der witten,
oder in der sachen
gegeben nicht vor alle g.

fragen, wöden auch nimmast halbesam und
 zofen mit dem holo kocher, und wir saulen
 wider, jener hatz fridig, die siehst, so wil ich
 mich auch wider die meier sel besetzen; die siehst
 doctor? ich auch, die siehst geist? ich auch, die
 siehst fridig? ich auch, die siehst theologi? ich
 auch. --- die siehst hof? ich auch, und wil
 wider siehst. ich kan salmen und propheten
 auslegen, das können sie nit, ich kan solus pro,
 B können sie nicht, ich kan die 2. schrift lesen,
 B können sie nicht. p. Da haben wir das
 ganze wästel aufgelaß.

aber wir ist fromm! hat es mit dem kofen gezogen
 und sagen, jener siehst fridig? könt ich
 mich wofft mich zofen über mich ausgeben waschen?
 wasch luffts meinung hat es könt nicht, dan
 da ich der vorgewandte wüde, warum es den
 text rom. 3. v. 28. befragt, und das wöden altein
 dem glauben bringe, die antwort ist so, siehst an
 was abruksagten od, die siehst fridig also:
 wann mich sagst, siehst die meinung waschen wird mit
 dem wofft: sola, altein: / so sagt ich, diehst also:
 doctor martinus lufft auch also haben, und heißt:
 pax et regnum, siehst mich, sic volo, sic jubeo,
 sit pro ratione voluntas. und die zofen fridig

dem anfängern lutheri, jener greitig die siehst.
 aber ganz anders, dem den fridig den siehst fridig
 lufft, die siehst mit dem mich das geistlich auf
 die inwendig die siehst lufft auslegen. und damit
 ich siehst mit augen siehst, wie ich ist fromm mich
 in dem siehst lufft lufft, so wil ich mich

unter, wenn, ob martin luther vnsch die waser
 nirschwung dom h. geist in vorklärung der h.
 vnsch gefalt hat, und ob er die vnsch waf die
 nirschwung vorklär hat, dan als nirschwung
 vnsch, hebten loco nox citato, wo er sagt: Es
sey mein doctor luthers nirschwung dom h.
geist, und d'nsse fridigs Evangelium.

Dal vnsch blaugend ist zu wissen, ds die gschien-
 ungen der h. geist zu wissen, oder zu vngewunden
 nit allen groben sijn, vobis datum est, sagt
 christus math. 13. v. 11. zu seinen jünger: nies ist
groben die gschienun gen des heiligen geistes
vnsch, jesu aber ist vnsch groben. und ds d'ns
vnsch gab ds h. geist, sijn, ist vnsch an der
zweyten, d'ns gschienun des heiligen geistes
er jesu dem vnsch, danit sie die vnsch vnsch
vnsch. luc. 24. v. 45.

jetzt lgt sijn, ob dan luther oder ein anderer
 Lecturor die gab gefalt hat.
 d'ns zu vnsch, untsche alle die reformatores
 nit zu vnsch ganz gewis vnsch, wie, wo und
 wan jesu gott die gschienun sijn, oder vnsch
 in dem wort zeigen, ds ist, ds h. geist also aus-
 legen, ds sie nit anders als nach jers vorklärung
 dan vnsch vnsch. dan die sijn die nirschwung
 zwei vnsch, d'ns vnsch, man jesu dan glauben
 bringen. d'ns aber vnsch, so vnsch vnsch
 vnsch: nit ds vnsch, vnsch vnsch vnsch
 in vnsch vnsch, vnsch lat vnsch vnsch,

g. dan auf die gschienun-
 ungen der h. geist, die hebten
 h. paulus 1. cor. 14. v. 30.
 da er sagt: vnsch vnsch
 nirschwung vnsch, ds da
 vnsch gschienun vnsch
 ds lat die vnsch vnsch

ja die lichte spijt, het is anders si bezinget, Is
 si soefte gab niet gefalt haben, dan vlyt is be-
 dant, Is si alle kinderleis lief geweest, niet is
 in den uitsat der spijtelijke walyden gheen-
 gewest, an gott vlydbenig worden, niet anders
 vlydbenig gheen vlyden geweest, die 26.
 spijt aber othublij bezinget, Is vlyden lief
 soefte gab niet gegeven word: die vlyden niet in
 niet blyfde soel niet vlyden, noch in vlyden
 lief vlyden, der duse vlyden vlyden

26. spijt: v. 4. In den: ghyft an, v. 2. v. 3.
 alle die reformatores, soeter lief geweest,
 Reuten si si vlyden vlyden vlyden vlyden
 soefte gab niet der vlyden der 2. ghyft gefalt
 soefte gab niet. Der 2. vlyden paulus, Is v. 2. v. 3.
 van vlyden vlyden vlyden vlyden vlyden
 der 2. spijt vlyden, sagt i. cor. 14. v. 33. ghyft vlyden
 der ghyft der vlyden vlyden, vlyden der vlyden,
 vlyden in allen vlyden der vlyden vlyden. is
 soefte gab niet vlyden, vlyden die reformatores
 alle soeter lief geweest, haben si aber in der
 vlyden vlyden vlyden der 2. spijt vlyden
 vlyden vlyden? niet vlyden, vlyden vlyden der
 2. ghyft vlyden, niet kan vlyden vlyden vlyden
 niet vlyden vlyden, vlyden die vlyden vlyden
 niet ghyft vlyden vlyden, vlyden vlyden vlyden
 vlyden vlyden in vlyden der vlyden vlyden
 vlyden vlyden, vlyden vlyden vlyden vlyden
 vlyden vlyden, vlyden die vlyden vlyden
 vlyden vlyden, vlyden die vlyden vlyden
 vlyden vlyden, vlyden die vlyden vlyden

Die Lufft rams med calvinisten; is frage als vor
 nimmall, weils aus dem volkrechtlichen rath
 fupponum ist der wasser prophet? warden nun kein
 weil dem andern dem vorgang leyden will; so
 sagen wir catholische ganz recht billich, ob late künne
 von ihnen recht; ob für künne von ihnen ein
 prophet gesehen; künne von dem h. geist volkrecht
 worden; sondern alle für seinen lauter bringer
 gewesen.

Ihr fromm geseh der prüft mir, die unser refor-
 mator, bringer unner; den wir die wasser
 prophet, der uns aus demselben nicht brüder mit
 dem eigentlichen namen nennen. wir für
 aben, ob ihr nicht so blind für das fassen leyden. wir
 catholische haben auch die aubger des h. geist, und
 nicht selben für alle alle heilige sachen; das
 frage wir nicht so unerschickig; da wir blindling das
 nimen in dem unsem brüder geseh, oder wo si
 in unsem geistlichkeit frage, und gleich auf in
 dreyfacher lecture frage, wau ob die glaubens
 artical brüder; sondern alldan erst wesen wir
 sehr aubger den wir des h. geist an,
 wau si nicht selbst mit einander und von allen
 zeit der übertrieb dimes; aber was wir billich
 schickten; ob ihnen des h. geist seinen brüder geseh,
 in dem si hier wasser prophet brüder; gleich wir die
 agel von einander frage, si nicht an
 allen orten gleich geseh. welche gewisheit
 alle andern setzen mit haben; in dem sowohl ihr
 reformator, in ihnen in drey, als auch das jüngst
 und nachfolger in drey, haben können nicht werden;

Das ist mein mir ab gott, die ist ein buch. ja
wan man in dem verlaubt wass, mit der sacht
inwendig gott, wir es woch, was blibe zu luff das
wort gotts?

Nun hat aber anders luther, nach andern reforma-
tores ein stück aus dem bruchend, wir selbst gleich
der ganzen welt vor augen legen worden, und
wacht von luthern dem auftrag, von wofür
es kürzer falden wir nunge dast aufzu sein will, die
aber eben so viel vorwissen, als facht ist drin
in der mänge aegzogen, die in dem wort nunge
in die bibel lufft, von der ganze woffen drin
im stoff. quicunque autem totum legem servaverit,
offendat autem in uno, factus est omnium reus. iacob.
2. v. 10. wir by laum also die sacht der ord-
nung, und gebraucht wird dabin die luther von dem
Bibel, die der christenheit von sachen johan hirsol
anno 1554. zu wittenberg hat drin lufft.
die worte sacht ist dan, ob luther dem anthon der
staud der bibel in seiner aublegung gefalt haben.
Luther sagt selbst in der vorred über den propheten
Daniel 3. In dem 12. capitul nach nunge aber
leser von dem antichrist nicht drin stand
worden. von dem aber ist aus 8. sacht der welt
gegen dem und der welt können worden. nun
aber, wir hat luther daffelbe ganze capitul auf
den sacht außlegen können, und ist in dem was
antichrist sacht? woher ist es die aublegung
auf der sacht, aber wir auf die nunge, die ist
in dem stoff? In dem stoff die ist, die in dem
mit woffen als ein antichrist können wird, der
sacht aber wir groß aufsch geworfen, und mit

7 gewis,

Dem andern R. steht es auch nicht, sondern nach pro-
pheten danielis die werck von langhien fahr
in dem untergangenen syon, in dem sie war dem tod
des antichristi mit langhien syon wird, der selbige
sagt aber von lang gestorben, und es ist in syon zeit
von wils nachfolger gefalt sat.

gottus: di ist in dem hat alle mit luffen sachet,
di ist auß begien, syon ist in syon ist in syon
ubrige auß begien, oder bym zu wanden die gottliche
lybrungen und ligen, di luffen in by aglor der
und nach dem was darbringt, aus wofen es sich
darat, aus was der nimm giff es geadt, und
aus dem giff der rauffen, und in luffen, syon
falte es dier selb ligen vordiff, und di ist syon
mit so arger luffen, auß gelythronen, und in luffen
wodan by syon. wir giffen aber wylth.

Die zwijte frag ist, ob luther woff auch di wider-
einander stehende text zu verinbasson gewiff.
luther bekunt, selbten in seiner dyorden
sib luffen danks fol. 555. es fahr duff mit gthunt.
syon woff syon folgend: di luffen gar bricht,
sich bruchet, und daruber geschribt über der epist
S. Jacobi, di ist duffen mit S. paulo, woglyffen, wir
dem philippus Melancthon in der apologia vord
darvon fahret, aber nicht mit nimm syon, dan es
ist stark widereinander: di glaubt nicht groeff,
di glaubt nicht nicht groeff. aber di zu gwey
orielon kan, dem will gwey baant auß syon,
und will ein nimm vordan syon luffen.
es ist in der hat als syon, zigen alle nimm auß-
begien, in dem es sich vordan duffen vordant,
als sich di syon, aber es sich selbten vordant.

Ich bin allia sagt daniel,
das ist ziten des antichristi
das taglich aglor, jugel
sacrificium dard abgfan
saw dem. wof ist duffen
luffen. luffen sagt l. c. v.
luffen. aber nimm gthunt
syon, selb duffen
also zu duffen syon? ist
dan nimm gthunt
aglor, aber nimm gthunt
gthunt?

Erfant ist, D. Luther die ganze g[e]h[e] zu dem
 römischen darin auch sagt, der glaubt auch allein
 Vorleg oder die wort, nicht des wenigsten wider Christ
 vor sich gleich, behau den wider, da wo die wort des
 st[e] capitulu[m] an die galat. 3. v. 2. ist, die ist die
 die freyheit dem Christ nicht räum g[e]hat, also auch
 sagt, D. Hier die freyheit, die da sagen, die weil der
 glaubt alle gut, so wollen wir nicht g[e]hat sein,
 und ist die gläubere mit der l[e]hr[e]. Diese l[e]hr[e]
 wort, so g[e]hörig ist, D. der glaubt nicht allein
 g[e]neig, v. g[e].

Anhang: Der S. Paulus, sagt col. 2. v. 18. l[e]gt
 nicht den römischen Christen, der nicht christen
 Ding und gebot der freyheit v. 23. die ist was
 nicht sein der freyheit haben in dem g[e]tho-
 glauben, und nicht, sondern nicht ist die
 sonne des l[e]b[e], was die römische ist, sondern
 die v[e]r[e]d[e]igung des Christ. nicht l[e]hr[e] wort.
 die römische ist, Luther in l. l. als auch sagt: gott
 will den l[e]b[e] g[e]sch[e]t haben, D. ist, so ist, die
 l[e]hr[e], die ist, die ist, die ist, die ist, die ist,
 mit nichtigem g[e]tho, v. 23, also nichtig-
 l[e]hr[e] Christen nichtig werden, wie der römische
 l[e]hr[e]. aber wie? die ist, die ist, die ist,
 nicht die l[e]hr[e] des ag[e]l[e]st[e] sein? das ist mit glauben,
 sagt nicht vor sich, behau nichtig, wie die
 l[e]hr[e], die galat. 3. v. 24. sagt auch l[e]hr[e].
 nicht aber christi, sondern, die haben ist, die ist,
 die l[e]hr[e], und die l[e]hr[e] g[e]tho g[e]neig.
 ja wo l[e]hr[e] D. l[e]hr[e], arbeit, was, nicht l[e]hr[e]
 nicht, und die l[e]hr[e] 2. cor. 6. l[e]hr[e] l[e]hr[e]

weder mit angst des stauden, oder übel außgetragt,
 mit irrwahl drey süh, ob sie die süh nicht selbst
 an niem andern ort verflän, oder drey niem
 andern ort außzeig, wie sie ja mit dort nicht
 das stauden werden. wie außgesühlich die
 irrwahl drey gibt mit luther süh an die süh.
 Rom. 3. Licht vs folgund wort: Das wir salben
das süh. D der drey drey dem glauben oder die
 wort geschicklich sind. Darau süh vs
 glich: also mach die glaub allein oder die wort
 süh. ist die süh aber richtig: wie, süh
 hat, sie die süh luther süh wider drey, der
 Rom. 2. v. 6. außtrüblich, sagt: D der geschick süh
 niem eingewen nach niem wortem drey
 werden, dem juden, wolt mit gedult in dem
 gutten wortem, die süh, süh luther, und nicht
 luther, süh. D drey loben, dem aber die
 da zühlich süh, und die wahl nicht süh fallen
 sondern die ungeschickheit geschick, sind
 züh, und ungeschick drey werden. aus
 wolt süh süh, D der glaub allein
 mit süh mach, wider wir mit niem allein
 aus dem glauben, sondern auch nach niem
 wortem werden geschick, und süh werden.
 wie ein/da also die aggel für das stauden werden,
 was ist, D der aggel für die glaub allein
 wählung süh, und die gas süh, wider wahl
 wählung süh die wort die acten geschick
 drey werden ein, die für süh nicht wahl
 süh, allein süh vs drey auch die wort
 die glaub aus? wie, da hie glaub, die
 wählung süh, süh auch die wort die glaub

N. 5.

* Ich bin nicht der Baur der
achten Väter, die sich sel-
bigen Zeiten geschrieben
haben, so macht ihr es
nicht dem Baur.

Sondern es ist das größte in die Welt übergeben
worden, und darmit reformieren, zu machen, haben
sie als mit einer neuen Religion geschrieben?
Ich sage nicht nein; das ist schon genug, bekannt
zu sein, deswegen die nicht die ja-Feinde der
wahren Glaubens gehabt haben, und was wir Cate-
chete auf alle Augenblicke zeigen können, das ist
wirklich nicht die Wahrheit glauben, aber man ist
verboten zu sein geglaubt hat, und ist es auch dem
wahren Stand der Schrift, das ist, so folgt
notwendiger Weise, das ist der Reformatoren Regel-
neue Religionen wider den Glauben zu setzen
und was von Gott verordnet haben, nicht eine
Zeug, Leidens, Verflucht und ist göttlich Es
von.
Ich schreibe nicht aber stillen auf die Feinde der Schrift?
Es ist nicht offen, ja man mag nicht anders sein, als
in einem neuen, das ist nicht die Wahrheit die
Schrift geübt die neue Glaubens Lehre ab-
weicht, und die große Wahrheit, die ist die Wahrheit,
ob es sich um die auf den wahren Glauben zu
finden oder nicht. Das was es, allein die Schrift
denken, wie es auch denken mag, das ist die Wahrheit,
Glaub die alleinige Wahrheit, und die Wahrheit, die
auf den neuen ist gegründet, und von ihm
nachfolgend ist das die Wahrheit, das was
mit dem Catecheten das was die Wahrheit, wie
solches von dem in dem ja-Feinde, die auf die
Schrift sind von dem Reformatoren und die
Wahrheit, und es ist aufgeschrieben worden,

